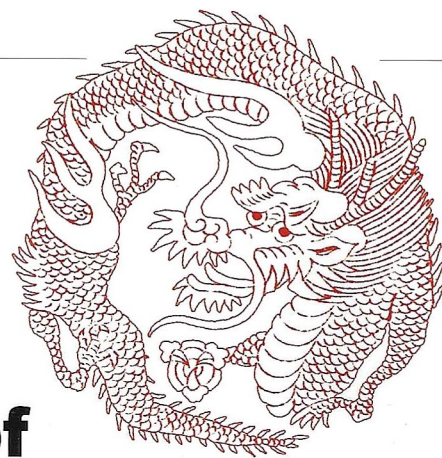


Hoher Besuch in Stuttgart

Hochspannung beim 5-Minuten-Länderkampf



Wo gibt es das schon, dass sich die gesamte WTF-Führung und Taekwondo-Größen aus aller Welt bei einem Turnier die Ehre geben? Eigentlich nur bei Weltmeisterschaften, World Cups oder Olympischen Spielen – und beim Dragon Cup am 22. Januar in Stuttgart.

Dieses Turnier war in jeder Hinsicht etwas Besonderes: Es wurde nach dem Regelwerk 5-Minuten Kampf ausgetragen. Dieses neuartige Reglement wurde vom Initiator des Turniers, WTF-Vorstandmitglied Park Soo-Nam, entwickelt und enthält viele Elemente, die für mehr Spannung auf der Kampffläche sorgen. Ziel ist es, Taekwondo publikumswirksamer und mediengerechter zu präsentieren.

Dieses neue Konzept stieß bei der WTF auf großes Interesse. Der Weltverband ist derzeit intensiv auf der Suche nach effektiven Reform-Ideen – denn wenn Taekwondo auch in Zukunft im olympischen Programm bleiben möchte, muss es schlichtweg spannender werden. Langatmige Kämpfe wie bei den Olympischen Spielen in Athen darf es nicht mehr geben.

WTF-Präsident Dr. Chungwon Choue und General-Sekretär Dong-Hoo Moon kamen deshalb mit ihrem Stab nach Stuttgart, um einen Eindruck vom 5-Minuten-Kampf zu bekommen. Ihrem Beispiel folgten zahlreiche Persönlichkeiten des Taekwondo. Darunter waren ETU-Präsident Athanasios Pragalos und Generalsekretär Gerrit Eissink, WTF Vize-Präsident Park Sun-Jae, die WTF ExCo-Mitglieder Manuel Colmenero, Soo-Nam Park und Myung-Soo Seo sowie die Präsidenten der Taekwondo Verbände Schweiz, Belgien, Ungarn, Azerbaijan und Serbien-Montenegro – Rene Bundeli (eben-

falls WTF ExCo-Mitglied), Luc Sougne, Miklos Patakfalvy, Fuzuli Musayev und Dalibor Vidakovic – um nur einige zu nennen. Die DTU war vertreten durch Präsident Heinz Gruber, Vize-Präsident Josef Wagner und Sportdirektor Udo Wilke. Auch TUBW-Präsident Wolfgang Brückel freute sich, diese illustren Gäste im Lande zu begrüßen.

Um den Besuchern 5-Minuten-Kampf in Bestform zu bieten, hatte Park Soo-Nam vier europäische Top-Teams nach Stuttgart eingeladen, die im Abendprogramm einen Länderkampf im Ligasystem bestritten. Die Herrenteams aus Aserbaidschan, Griechenland, Italien und Deutschland begeisterten Ehrengäste und Publikum. Sieger war das Herrenteam aus Aserbaidschan, das mit seinen absoluten Spitzenkämpfern angereist war, allen voran Ex-Weltmeister und Europameister Nijamaddin Pashayev.

Nicht nur durch spannende Kämpfe, auch durch innovatives Equipment überzeugte



der Dragon Cup. Frank Matheis hatte ein Scoreboard entwickelt, das speziell auf die Regeln des 5-Minuten-Kampfes zugeschnitten ist. Das Scoreboard ist mit 1.20 m x 1.20 m wesentlich größer als die gängigen Modelle. Dem Zuschauer wird es durch die übersichtlichen Anzeigen leicht gemacht, einen Kampf zu verfolgen. So werden beispielsweise Punktabzüge sofort in den Gesamtpunktestand eingerechnet, und das Scoreboard zeigt an, welcher Punktrichter wann seinen Drücker betätigt oder welcher Kämpfer den wichtigen ersten Treffer gelandet hat.



Der Entwickler des 5-Minuten Kampfsystems Soo-Nam Park



Manuel Colmenero und Dong-Hoo Moon



Dr. Chungwon Choue
und Dr. Sun-Jae Park

Das neu entwickelte
Scoreboard



Für den gesamten Ablauf des Turniers war die Abteilung Taekwondo der Uni Stuttgart unter Regie von Michael Erdmann und Tom Schima verantwortlich. Die schwierige Aufgabe, sowohl den Ehrengästen als auch den Teilnehmern und dem Publikum gerecht zu werden, meisterte das Orga-Team mit Bravour. Besonders gut kam die Idee an, während jeden Kampfes Bilder und Namen der Wettkämpfer auf einer Leinwand einzublenden und dem Wettkampfgeschehen damit mehr individuelle Struktur zu geben. Die Kampfrichterleitung lag in den bewährten Händen von TUBW Kampfrichter-Obmann Rudolf Krupka.

Mit Spannung erwartet wurde von allen Beteiligten natürlich die Meinung der anwesenden Gäste zum 5-Minuten-Kampf. Die Kommentare waren durchweg sehr positiv. Hier einige Stimmen zum Turnier:

Dr. Chungwon Choue WTF Präsident

„Der 5-Minuten Kampf ist ein ganz neuer Ansatz für den Taekwondo-Wettbewerb. Park Soo-Nam hat hart gearbeitet, um ein System zu schaffen, das Taekwondo schneller und für das Publikum attraktiver macht.

Ich denke, wir brauchen in Zukunft auch Veränderungen bei der Vergabe von Punkten und Verwarnungen. Aber dieses Turnier

ist ein guter Anfang für unsere Bemühungen, Taekwondo spannender und medienfreundlicher zu gestalten. Eine andere Möglichkeit ist ein Kampfmodus mit drei Runden von je zwei Minuten Dauer. Dieses System werden wir ebenfalls testen und uns dann entscheiden. Auch eine Kombination von 5-Minuten Kampf und 3 x 2-Minuten System ist denkbar. Auf jeden Fall wird die WTF noch im Laufe dieses Jahres eine Lösung finden.“

Dong-Hoo Moon WTF Generalsekretär

TA: Herr Moon, könnten Sie uns einen kurzen Einblick in die Arbeit des WTF-Reform-Komitees geben?

D-H M: Das Reform-Komitee beschäftigt sich vor allem mit der Erneuerung von drei Bereichen: Dem Wettkampf-Modus, dem Kampfrichterwesen und der WTF-Verwaltung. Wir sollten nie vergessen, dass wir durch Taekwondo auch einen Beitrag zur sozialen Stabilität leisten können. Deshalb dürfen wir uns nicht nur in den Grenzen des Sportgeschehens bewegen, sondern müssen uns als Teil der Gesellschaft begreifen.

TA: Könnten Sie uns einige konkrete Ansätze nennen?

D-H M: Ein wichtiger Punkt ist es, die Arbeit im WTF-Hauptquartier transparent und



effektiv zu gestalten. Diskussionen sollen nicht mehr hinter geschlossenen Türen geführt werden. Das Reform-Komitee hat deshalb Fragebogen an alle Mitgliedsnationen geschickt, um deren Meinung zu wichtigen Aspekten abzufragen. Trotz des knappen Zeitrahmens für die Beantwortung war die Resonanz sehr gut. Auf der WTF Homepage ist auch eine kürzere Form des Fragebogens zu finden, auf den jeder Taekwondo-Interessierte antworten kann. Darauf haben wir bereits mehr als 300 Antworten. Das Interesse an unserem Reformprozess ist also sehr groß. ▶



Dr. Chungwon Choue



Gerrit Eissink, Athanasios Pragalos, Dr. Chungwon Choue, Wolfgang Brückel, Manuel Colmenero



TA: Worauf arbeiten Sie hin?
D-H M: Unser Ziel sind ganz klar die Olympischen Spiele 2008. Wir möchten der Welt attraktive Kämpfe bieten.

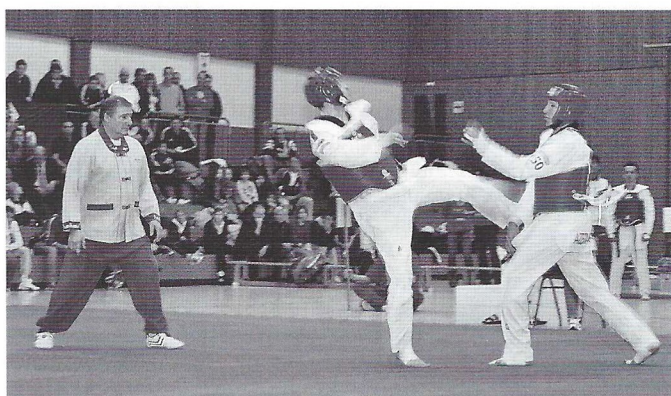
Luc Sougné Vorsitzender des WTF PR Komitees

TA: Herr Sougné, wie hat Ihnen das 5-Minuten-System aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit gefallen?

LS: Sehr gut. Zwei Veränderungen würde ich vorschlagen: Ich würde auf das Time-out verzichten und bei Inaktivität schneller warnen. Alles andere war perfekt, was das Regelwerk angeht. Davon unabhängig würde ich Verbesserungen im Kampfrichter-Wesen auf WTF Ebene begrüßen.

TA: Wo würden Sie dabei ansetzen?

LS: Im Judo gibt es seit Jahren eine „Rangliste“ für Kampfrichter, je nach deren Leistungen bei internationalen Turnieren. Im Judo wurden dadurch große Fortschritte gemacht. Es wäre auch sicher von Vorteil, wieder mit vier Punktrichtern zu arbeiten, statt mit drei.



Team Deutschland

TA: Wichtig ist auch eine publikumsfreundlichere Turnier-Organisation. Welche Ideen haben Sie dazu?

LS: Einige sehr gute Möglichkeiten haben wir beim Dragon-Cup gesehen: Das neue Score-Board, das Einblenden von Namen und Fotos, mehr Kommentare vom Hallensprecher. Das 5-Minuten-Kampfsystem in Verbindung mit publikumsfreundlicherer Organisation – das ist definitiv die Richtung in die sich unsere Turniere entwickeln müssen.

Lee Sang-Heon Director WTF Sport Mangement Div.

TA: Herr Lee, wie finden Sie die kürzere Kampfdauer beim 5-Minuten System?



Team Aserbaidtschan



LS: Die kürzere Kampfdauer ist ein großer Vorteil bei diesem System. Ich habe mich auch mit den Trainern der Länderkampf-Teams über diesen Punkt unterhalten und alle haben mir zugestimmt.

TA: Sind Sie mit fünf Minuten einverstanden?

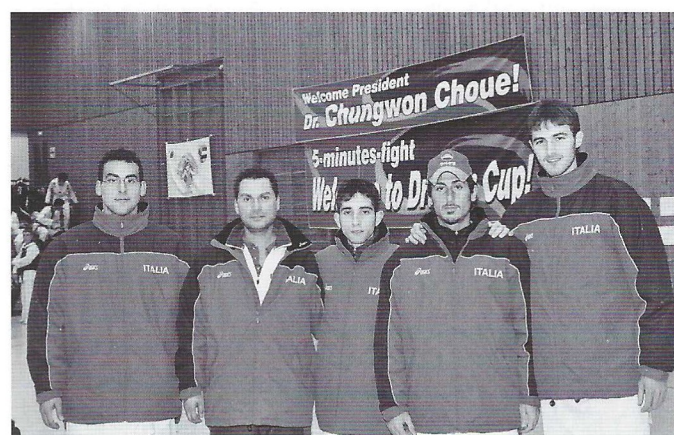
LS: Ja, die Länge von fünf Minuten ist allgemein auf Zustimmung gestoßen.

TA: Finden Sie die Regel, bei vier Punkten Vorsprung oder wenn sieben Punkte erreicht werden, den Kampf abubrechen, gut?

LS: Ja, das ist eine sehr gute Idee. Momentan ist im Gespräch, die Punktvergabe zu ändern, so dass es für komplizierte Techniken mehr Punkte gibt, ähnlich wie im Judo. Dann müssten die vier bzw. sieben Punkte angepasst werden. Aber momentan ist die Regelung sehr gut.

TA: Was halten Sie vom Time out?

LS: Auf das Time out würden die Coaches



Team Italien



Team Griechenland



Teams Länderkampf



und auch ich gerne verzichten. Es unterbricht das Kampfgeschehen.

Josef Wagner
DTU Vizepräsident Leistungs-sport

TA: Herr Wagner, wie war Ihr Eindruck vom 5-Minuten System?

JW: Das System hat viele Pluspunkte. Gut fand ich, dass der erste Punkt bei Unentschieden den Kampf entscheidet. Ebenfalls sehr positiv ist, dass sich ein überlegener Kämpfer beim 5-Minuten-Kampf nicht mehr neun Minuten mit einem schwächeren

herumquälen muss, sondern den Kampf schnell beenden kann, ohne unnötig Energien zu verschwenden. Anfangs war ich etwas skeptisch, ob vier Punkte Vorsprung oder sieben Punkte Unterschied nicht zu knapp bemessen sind. Aber in der Praxis hat sich gezeigt, dass die vier und sieben Punkte gerade richtig sind. Gut gefallen hat mir auch das Scoreboard, bei dem die Minuspunkte gleich abgezogen werden, das ist für Zuschauer wesentlich transparenter.

TA: Hat das System sein Ziel, spannendere Kämpfe zu bieten, erreicht?

JW: Ja, ich fand den Länderkampf wesentlich kurzweiliger als vergleichbare Veranstaltungen nach dem konventionellen System. Natürlich führt auch der 5-Minuten-Kampf nicht dazu, dass Techniken abgespult werden, wie bei einem Uhrwerk – aber das wäre ja auch gar nicht wünschenswert. Außerdem müssen sich die Sportler an das System noch gewöhnen. Ich finde auf hoher Ebene und in der LK 1 ist der 5-Minuten-Kampf ein gutes System, wobei ich noch kleine Änderungen vornehmen würde. Eventuell sollte z. B. vorgeschrieben werden, dass das Time Out bis zu einem bestimmten Zeitpunkt genommen werden muss. ►



Josef Wagner und Udo Wilke



Heinz Gruber und Dr. Chungwon Choue

Mühlacker Open 2005

Punkteturnier TUBW

Ort / Datum: Enztalhalle in Mühlacker / Samstag, den 23.04.2004
Ausrichter: Taekwon-Do Mühlacker e.V.
Leitung: Luigi D'Amico, (stellv.) Kampfrichterreferent TUBW, Poomse
Wettbewerbe: Einzel, Paarlauf, Synchron, Synchron Mixed, Team
Altersklassen: Schüler, Jugend, Senioren
Info / Startkarten: www.taekwondo-muehlacker.de
Kontakt: Norbert Sievers, Fischeräckerstr. 45/1, 75417 Mühlacker, 07041/94 26 65
 E-Mail: Sievers.family@t-online.de oder Norbert.Sievers@de.bosch.com

Meldeschluss
08.04.2005



Länderwertung

Länderkampf Mannschaftswertung

- 1 Aserbaidshan
- 2 Deutschland
- 3 Italien
- 4 Griechenland

Gewichtsklasse – 58 kg

- 1 Aserbaidshan Elnur Amanov
- 2 Deutschland Konstantinos Konstantinidis
- 3 Italien Giuseppe Napolano
- 4 Griechenland Sarantis Stergatos

Gewichtsklasse – 68 kg

- 1 Italien Mario de Simone
- 2 Aserbaidshan Niyamaddin Pashayev
- 3 Deutschland Erdal Aylanc
- 4 Griechenland Nikolaos Kakarelis

Gewichtsklasse – 80 kg

- 1 Aserbaidshan Rashad Ahmadov
- 2 Italien Mauro Sarmiento
- 3 Deutschland Marco Scheiterbauer
- 4 Griechenland Kostantinos Goltios

Gewichtsklasse + 80 kg

- 1 Deutschland Volker Wodtich
- 2 Aserbaidshan Tavakkul Bayramov
- 3 Italien Leonardo Basile
- 4 Griechenland Stergios Roidis

Die Fragebogenaktion – Ergebnis

- 64 % der Zuschauer waren der Meinung dass die Kämpfe spannender sind.
- 79 % fanden das System verständlich.
- 82 % gefiel die Erst-Punkt-Sieg-Regelung bei Unentschieden.
- 64 % gefiel die 7-Punkte-Regel.
- 87 % fanden das Scoreboard verständlich.
- 75 % der Zuschauer und 90 % der Coaches waren für die 4-Punkte-Unterschied-Regel.
- 93 % der Kämpfer fanden das 30-Sec. Time-Out o.k.
- 72 % der Zuschauer gefiel das 5-Minuten-System im Vergleich zum 3-Rundensystem besser.



Yoon Soon Cheul

Markus Woznicki Bundestrainer Herren

TA: Herr Woznicki, Sie hatten beim 5-Minuten-Länderkampf Ihren ersten Einsatz als Bundestrainer Herren. Wie sind Sie und Ihr Team mit dem neuen System zurecht gekommen?

MW: Die Sportler sind den Länderkampf nach neuem Kampfsystem ganz unverkrampft angegangen und haben die Regeln gut umgesetzt.

TA: Wie haben Sie sich auf das Turnier vorbereitet?

MW: Wir haben das Regelwerk natürlich vorher besprochen, z. B. die Bedeutung des ersten Punktes, damit die Kämpfer den Kampf anschließend entsprechend gestalten können.

TA: Wie finden den 5-Minuten-Kampf?

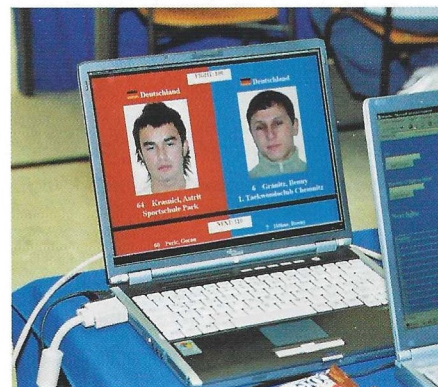
MW: Die Idee ist sehr gut und attraktiv. Das neue Regelwerk kann sicher helfen, Taekwondo weiter zu bringen.



Rudolf Krupka und Frank Matheis

Kampfrichter

Rudi Krupka, Frank Matheis, Ismail Özdemir, Patrick Pikelj, Mihaqilo Prodanovic, Mustafa Tasyürek, Mario Thielemann



Freiwillige Helfer der Abteilung Taekwondo/Unisport Stuttgart

Michael Erdmann, Thomas Schima, Ayhan Acartürk, Daniel Christ, Dorian Daumiller, Therese Degen, Roland Erdmann, Dirk Fey, Jan Eiko Fischer, Meng Gao, Markus Geretschläger, Dennis Gerst, Denise Hammerich, Silvana Hartmann, Sebastian Hensel, Sebastian Illi, Jens Krämer, Anne Kühn, Josip Kutnjak, Anne Rass, Andreas Schaaf, Sonja Schläfle, Martin Sieber, Stephanie Speil, Uwe Todoroff, Natalie Ulbrich, Melanie Zeilinger, Alina Zgaverdea, Sebastian Zinser